



AUS DEM WALD DIREKT IN
DEN OFEN - EIN HEIMISCHER
ROHSTOFF WIRD VERHEIZT

Ein Kommentar von Uwe Jöst



 **SWISS KRONO**

Made in Germany

Was passiert mit unserem Waldkulturerbe ?

Vom Märchenwald zum Waldkulturerbe

Schon als Kind war ich fasziniert vom Wald. Ob im Märchen, in dem der Wald stets als tief, dunkel, wild und geheimnisvoll beschrieben wurde, beim ausgelassenen Spielen mit Freunden im Wald oder auch heute noch, wenn ich im Wald bin – stets war und bin ich aufs Neue fasziniert. Und dann gibt es auch noch meine berufliche Affinität zum Wald und zum Holz: Als Geschäftsführer der SWISS KRONO GmbH und SWISS KRONO TEX GmbH & Co. KG liegt mir der verantwortungsvolle Umgang mit unserem heimischen Wald besonders am Herzen. Für mich und dem ganzen Team des Standortes bleiben der Wald und das Waldkulturerbe auch nach 2011, dem „Internationalen Jahr der Wälder“, wichtige Themen. Als Teil der SWISS KRONO GROUP und damit einem der weltweiten führenden Hersteller von Holzwerkstoffen tragen wir eine besondere Verantwortung.

Angewandte Nachhaltigkeit – historisch geprägt und zukunftsweisend

Bereits 1560 wurde in unserem benachbarten Bundesland Sachsen in der kursächsischen Forstordnung das forstwirtschaftliche Nachhaltigkeitsdenken formuliert. Damals gab es einen hohen Holzbedarf für die Bergwerksverbauungen und schon zu dieser frühen Zeit wurde der Nachhaltigkeitsgedanke thematisiert und die Gewinnung von Holz auf ein Maß beschränkt, „dass die Gehölze ertragen können ... und eine beharrliche Nutzung bleiben möge.“ – so der originale Wortlaut. Zusätzlich zu dieser historisch verankerten Beschaffungsqualität unseres zertifizierten Rohstoffes Holz aus nachhaltig bewirtschafteten Waldbeständen bieten wir noch mehr Nachhaltigkeit.

Den Ursprungsgedanken haben wir weiterentwickelt und auf eine moderne dreidimensionale Sichtweise ausgeweitet. Für uns sind Ökologie, Ökonomie und Soziales gleichberechtigte Faktoren in unserem täglichen Handeln. Aktuell ist unsere Versorgung mit einheimischen Hölzern aus nachhaltig bewirtschafteten Waldbeständen noch gesichert. Doch seit einiger Zeit beobachten wir die Entwicklung auf dem Holzmarkt sehr kritisch und sehen mittelfristig für die Zukunft ein großes Fragezeichen, was die Versorgung mit dem zertifizierten Rohstoff Holz für die Produktion unserer ökologischen Holzwerkstoff-Produkte betrifft. Denn erst dadurch wird umweltfreundliches Bauen möglich.

Der deutsche Wald – das Limit ist erreicht

Ursächlich für die fortschreitende Holzverknappung ist zu einem großen Anteil die energetische Nutzung von frischem Holz – also das Abholzen und die sofortige thermische Verwertung. Mittlerweile geht ein Drittel des Holzes aus deutschen Wäldern direkt in die thermische Verwertung. Industrieunternehmen wie der SWISS KRONO GmbH fehlt dieses Holz. Je mehr Frischholz viel zu früh verheizt wird, desto knapper und teurer wird der wertvolle Rohstoff. Die Folge ist eine Gefährdung von Arbeitsplätzen in der heimischen Holzwerkstoff-Industrie. Deutsche „Wald-Produkte“ haben fast überall einen festen Platz in unserem Leben: Beim Bauen und Modernisieren, Einrichten und Wohnen, Verpacken und Transportieren. Holz- und Holzwerkstoff-Produkte sind im Durchschnitt 33 Jahre in Gebrauch und können dann fast immer auch noch recycelt werden.



Kaskadennutzung für Ressourcen- und Klimaschutz

Nur bei der sogenannten „Kaskadennutzung“, dies belegen diverse Studien, ist es aus sozioökonomischen Gründen sinnvoll, Holz energetisch zu verwerten. Erst nachdem Holz zunächst stofflich, zum Beispiel als OSB-Platte, Dämmstoff oder Trägermaterial im Laminatfußboden genutzt wurde, sollte es am Ende seines Zyklus energetisch genutzt werden. Das direkte Verbrennen von Frischholz vernichtet einen wertvollen Rohstoff – vernichtet Werte und schädigt das Ökosystem. Wir generieren Holz aus langfristig kontraktierten Ressourcen, doch unsere Wälder haben die Grenzen der Nachhaltigkeit bald erreicht. Ein wichtiger Wirtschaftszweig, der mit insgesamt 1,2 Millionen Arbeitsplätzen mehr als die meisten großen Industrien sichert, ist bedroht.

Steigerung der stofflichen Verwendung –Stopp der Förderung und Subvention der Verbrennung

Das langfristige Ziel kann nur eine dauerhafte Steigerung der stofflichen Holz-Verwendung und die daraus resultierende positive Wirkung auf das Klima sein. Speziell im Baubereich besteht für Deutschland noch ein enormes Potenzial: Der Holzhausanteil ist bei uns mit rund 17 Prozent noch sehr gering. Zum Vergleich: In Nordamerika sind es rund 85 Prozent und in Skandinavien sogar rund 90 Prozent.

Ich befürworte das Engagement des Verbands der Deutschen Holzwerkstoffindustrie e. V. (VHI), der bereits die Bundesregierung und auch die großen Energiekonzerne zu einer Kehrtwende aufgefordert hat. Biomassekraftwerke und auch private subventionierte Holz-Pellet-Anlagen forcieren die bevorstehende Rohstoffkrise: Meines Wissens wurde bereits in 2011 mehr Holz thermisch verwertet als verbaut.

Die Wertschöpfungskette ist beim direkten Verheizen von Frischholz zu kurz. Wir müssen umdenken, um es möglich zu machen, den wertvollen Rohstoff Holz und seine Bestandteile stets der wertmäßig besten Verwendung zuzuführen. Nur eine hohe Wertschöpfung sichert zugleich die wichtigen Arbeitsplätze, sorgt für Preisstabilität und ermöglicht Holzwerkstoff-Innovationen, die für Deutschland als Exportland von größter Wichtigkeit sind. Und nur so können wir langfristig sicherstellen, dass auch unsere nachfolgenden Generationen den deutschen Märchenwald sowie das Waldkulturerbe erleben und genießen können.

Ihr Uwe Jöst

Geschäftsführer der SWISS KRONO GmbH
und SWISS KRONO TEX GmbH & Co. KG

Heiligengrabe im September 2016



SWISS KRONO GmbH
SWISS KRONO TEX GmbH & Co. KG
Wittstocker Chaussee 1
D-16909 Heiligengrabe
Deutschland

T +49 33 962 69 - 740
F +49 33 962 69 - 376
sales@swisskrono.de
www.swisskrono.de